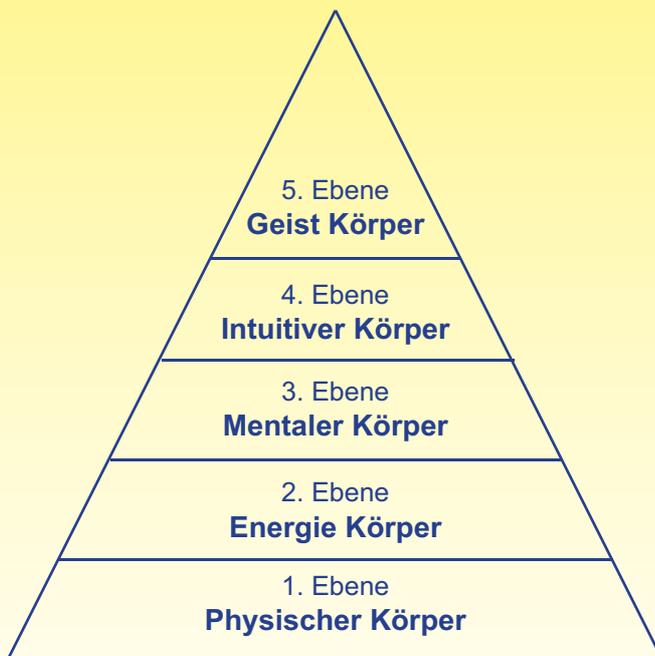


Schwermetallausleitung in der Regulations-Diagnostik (RD), Psycho-Kinesiologie (PK) und Mentalfeld-Technik (MFT) nach Dr. Klinghardt®

Text: Ulrike Simona Grosch



Das 5 Ebenen-Modell nach Dr. Klinghardt®

gilt als Basis für eine optimal funktionierende Schwermetallausleitung. Dieses Modell geht davon aus, dass wir von fünf verschiedenen „Körpern“ umgeben sind, die sich gegenseitig durchdringen, beeinflussen und untereinander in Wechselwirkung stehen.

Selten befindet sich ein Problem rein auf der körperlichen Ebene, daher gilt:

- Ein Problem muss auf der Ebene, auf der es entstanden ist oder auf einer der darüber liegenden Ebenen behandelt werden.
- Die meisten Probleme haben Aspekte auf mehreren der 5 Ebenen.
- Die unteren beiden Ebenen geben die Energie, die zur Heilung nötig ist. Die oberen Ebenen schaffen Bewusstsein.
- Als TherapeutInnen und KinesiologInnen haben wir auf die unteren 4 Ebenen Einfluss. Die 5. Ebene ist eine sehr persönliche und daher nur von der KlientIn allein erreichbar.

Schwermetalle sind klarerweise im physischen Körper zu finden. Über die massiven Auswirkungen auf die Gesundheit des physischen Körpers wird immer wieder in den Medien berichtet.

Dr. Klinghardt führte dazu 1993-95 in seiner Praxis eine **Pilotstudie** mit 120 PatientInnen durch, die nach der RD-Austestung eine Schwermetallbelastung hatten (siehe 1). Am Ende der Studie waren noch 96 TeilnehmerInnen (TN) dabei. Über einen Fragebogen wurde das emotionale, mentale und spirituelle Wohlbefinden vor und nach einer 2 jährigen Schwermetallausleitung von den Studien -TN selbst eingeschätzt. Dabei wurden Punkte von 0-10 abgegeben, so dass insgesamt 960 Punkte erzielt werden konnten.

Hier die Zusammenfassung des Zustandes vor der Entgiftung (Intensität ist abhängig vom Grad der Vergiftung.):

Emotionale Ebene: Die belasteten TN sind mit ihren wahren Gefühlen nicht in Kontakt, können in Beziehungen kaum vertrauen und dadurch die volle Freude am Partner, der Sexualität und am Leben nicht erfahren. Oft fühlen sie sich isoliert und als Opfer.

Mentale Ebene: Die TN können weder klar denken, noch gut erinnern und kümmern sich vorwiegend um sich und ihre Bedürfnisse. Vergiftete Personen sind sehr von sich überzeugt, schnell mit der Kritik an anderen und sehr kontrollierend. Sie haben zwar viele Ideen, es gelingt aber nicht, diese auch umzusetzen. Oft treffen sie schlechte Entscheidungen.

Spirituelle Ebene: Das Vertrauen ins Leben ist verloren gegangen, die TN fühlen sich isoliert und ungeliebt. Sie sind getrieben und finden keine innere Ruhe/Frieden. Die Verbindung zu anderen Menschen, zu sich selbst, zu Gott und zum Leben beschreiben sie als unterbrochen. Die Leidensursachen projizieren die Betroffenen nach außen und es kommt leicht zu Abhängigkeiten (Guru, TherapeutIn).

Nach der Studie gab es in allen abgefragten Parametern z.T. dramatische Verbesserungen. Einige Auszüge aus der Studie verdeutlichen das:

	Punkte zu Beginn	nach 2 Jahren
Emotional		
Zugang zu Gefühlen haben	121	524
Angemessene Gefühle haben	98	612
Gefühl emotionellen Wohlbefindens	89	701
Sich mit anderen verbunden fühlen	83	865
Mental		
Klarheit im Denken	347	801
Merkfähigkeit	179	704
Gewahrwerden der Bedürfnisse anderer	91	475
Fixierung auf Erfüllung eigener Bedürfnisse	906	380

Spirituell

Momente inneren Friedens haben	124	869
Sich über die Zukunft Sorgen machen	788	167
Sich mit dem Ganzen verbunden fühlen	72	680
Dankbar zu sein zu leben und hier zu sein	90	901

Mit diesem Wissen im Hintergrund wird in der RD, PK und MFT ein Behandlungskonzept durchgeführt, das man gut durch das „**Eisbergprinzip**“ verdeutlichen kann:



Eine KlientIn kommt meistens mit **Symptomen** in die Praxis. Das ist das, was an der Oberfläche aufleuchtet und „weh tut“. Das können unklare körperliche Symptome sein, schulmedizinisch ist oft „nichts zu finden“, oder auch seelische Schwierigkeiten, Beziehungsthematiken, usw. Wie beim Eisberg liegen bei der KlientIn die wahren Ursachen aber fast immer im Verborgenen. Die **toxischen Belastungen** sind in diesem Modell umgeben von **unerlösten seelischen Konflikten (USK) und Infektionen**. Wie ist das zu verstehen?

Jeder Mensch ist im Leben mit Situationen konfrontiert, die schwierig sind. Besonders in der früheren Kindheit, wo ein adäquates Verständnis und Lösung einer komplexen Situation noch nicht möglich sind, kann es zu seelischen Verletzungen kommen. Ein USK kann entstehen, wenn der vertraute Ablauf im Leben unterbrochen wird und etwas Erwartetes nicht eintritt. Zusätzlich befindet sich der Körper in einem Zustand verminderter Resistenz und Stärke (besonders während der Aktivitätszeit der rechten Gehirnhälfte). Zum Zeitpunkt des Traumas ist es nicht möglich, Gefühle zu empfinden und/oder auszudrücken. Es besteht das Gefühl von großer **Gefahr oder Lebensgefahr** und das Ausleben des Gefühls würde diese Gefahr vergrößern.

Das nicht ausgedrückte Gefühl baut eine statische elektrische Ladungen im Gehirn auf. Das Limbischen System entlädt sich über den Hypothalamus, wobei die einzelnen Hypothalamusgebiete Körperregionen und Organen zugeordnet sind und diese beeinflussen. Typischerweise kommt es in den Organen dann zu verminderter Blutzufuhr und Sekretion, Unterversorgung, Verspannung usw.

Diese physiologische und energetische Schwächung hat weitreichende Folgen: In den betroffenen Gebieten funktioniert nun auch die Versorgung mit Nährstoffen, der Abtransport von Toxinen und das Immunsystem schlechter. In der Folge lagern sich Toxine genau in diesen Gebieten an, weil es dort kaum noch „Widerstand“ gibt.

Unter Toxinen verstehen wir sämtliche Schwermetalle und Umwelttoxine. Jede/r von uns, der schon einige Zeit auf diesem Planeten und besonders in einer industrialisierten Gegend lebt, ist mehr oder weniger belastet. Amalgamfüllungen und Rückstände

aus Impfungen sind dabei besonders hervor zu heben, aber auch die Gifte aus Weichmachern (Phthalaten/Bisphenolen), Benzin, Kosmetik, usw. wirken belastend.

Mit der Toxinablagerung (besonders von Schwermetallen) kommen die Infektionen im Schlepptau. Was ist damit gemeint? Jeder Mensch macht im Laufe seines Lebens diverse Infektionen (Viren, Bakterien, Pilze, Parasiten) durch, von denen er die meisten nicht einmal bemerkt, weil sich das Immunsystem – sofern es gut funktioniert – darum kümmert und die Erreger vernichtet. Leider nicht immer vollständig, so dass bei jeder Infektion ein paar Mikroorganismen übrig bleiben. Sie hängen ihre Gene an unser menschliches Erbgut, die DNA, an. Das konnte die neueste Genforschung beweisen. So ist am Ende eines ca. 75jährigen Lebens die DNA doppelt so lang wie am Anfang!

Die Infektionsrückstände suchen sich Plätze, wo sie vom Immunsystem unbehelligt bleiben. Was wäre da besser geeignet als die Stellen, die sowieso schon durch unerlöste seelische Konflikte und Toxine geschwächt sind?

Außerdem haben Infektionen auch noch eine weitere Aufgabe im Körper: Sie „schützen“ ihn vor zu viel freien Schwermetallen. Bei hoher Schwermetallbelastung vermehren sich bestimmte Erreger, wie z.B. der **Hefepilz *Candida albicans***, übermäßig. Das hat neben dem übersäuerten Organismus (zu säurelastige Ernährung, Stress und eine Begleiterscheinung der Schwermetalle) folgenden Grund: Die Hefepilze binden Schwermetalle, die dadurch eben nicht mehr frei im Körper zirkulieren und an Zellen andocken und z.B. Mineralien verdrängen. Das ist ein Vorteil für den Organismus, denn Pilze sind für den Organismus weniger gefährlich als Schwermetalle.

Ein anderes Beispiel sind die **Borrelien**, ein hierzulande noch unterschätzter Erreger, der sehr viel Unheil anrichten kann. Aus der Geschichte ist folgendes bekannt: Die Syphilis, die so wie die Borreliose eine Spirochätenerkrankung ist, wurde bis ins 20. Jahrhundert mit Quecksilber behandelt. Warum? Quecksilber bindet Spirochäten. Mit diesem Wissen wird klar, warum man bei einer Schwermetallausleitung auch unbedingt die Infektionen behandeln muss: Wenn man Schwermetalle reduziert, werden die daran gebundenen Infektionen frei und überschwemmen den Körper. Oft geht es den Menschen nach einer Amalgamentfernung nicht nur wegen unsachgemäßer Ausbohrung schlecht (die leider immer noch vorkommt), sondern weil sehr viele Erreger frei werden und ihre Biotoxine so schädlich sind.

Wir brauchen bei jeder ganzheitlichen Ausleitung also viel mehr, als nur ein paar „Mittel“ zum Einnehmen.



Ulrike Simona Grosch
Kinesiologin und
Lehrerin der Methoden
Dr. Klinghardts in Österreich

Kontakt:
Burggasse 81/12
1070 Wien
Tel.: 01 / 5267140
E-Mail: usgrosch@web.de
Home: www.kinesiologie-in-wien.at
www.team-drklinghardt.at
www.kinesiologie-ausbildung.at

Anmerkungen:

Die Studie ist in der Zeitschrift Hier&Jetzt 3/2000 nachzulesen. Bezugsquelle: Institut für Neurobiologie nach Dr. Klinghardt / Klinghardt Akademie Freiburg-Waltershofen www.ink.ag, +49-7665-9324710

Bücher von Dr. med. Dietrich Klinghardt:

Lehrbuch der Psycho-Kinesiologie

Handbuch der Mentalfeld-Techniken (zusammen mit Amelie Schmeer-Maurer)